

Initiative hält Tunnel für unverzichtbar

RONSDORF Weitere Unterschriften für die Tunnellösung sollen gesammelt werden.

Die Bürgerinitiative „L-419 – Keine Autobahn durch Ronsdorf“ favorisiert beim Ausbau der L 419 weiterhin eine Tunnellösung. Peter Stuhldreiter, Sprecher der Initiative, befürwortet die Tunnellösung, weil nur dadurch ein effektiver Lärmschutz für Wohn- und Naherholungsgebiete geschaffen werde und die Anwohner und Erholungssuchenden nur so vor den Abgasen – vor allem des zunehmenden LKW-Verkehrs – geschützt würden. Die Initiative befürchtet zudem, dass die von Straßen.NRW präsentierten Planungen keinen Lärmschutz für die Wohngebiete Scharpenacken, Kapellen, Böhler Weg und die angrenzenden Naherholungsgebiete vorsehen. Das Verkehrschaos sei programmiert, weil sich der Verkehr über Jahre vor der Blombachtalbrücke stauen werde, solange bis irgend-

wann der zweite Bauabschnitt fertiggestellt worden sei, den der Bund übernehmen will. Das Land selbst prognostiziere nach dem Ausbau eine Steigerung des LKW-Verkehrs um mehr als das Doppelte bei einer wesentlich höheren Geschwindigkeit als jetzt. Wer diese Beeinträchtigungen und Schädigung der Bevölkerung nicht mittragen wolle, könne dem Bauvorhaben der Landesregierung nicht zustimmen.

Initiative möchte weiterhin Unterschriften sammeln

In diesem Zusammenhang fordert die Bürgerinitiative die Wuppertaler Politikerinnen und Politiker auf, sich für eine Tunnellösung an der neuen Bundesfernstraße L 419 einzusetzen.

„Sie könnten sich dabei Johannes Rau als Vorbild nehmen, der gegen alle Widerstände einen nachträglichen, zusätzlichen Lärmschutz an der A46 durchgesetzt hatte. Wir werden auch weiterhin Unterschriften gegen den vom Land geplanten Ausbau der L 419 und für eine unterirdische Verkehrsführung sammeln“, kündigt

Peter Stuhldreiter
an. Red

Peter Stuhldreiter von der Initiative.

Foto: privat

